

Jahresbericht 2015

Das Jahr 2015 war für Schule und Elternhaus (S&E) Kanton Bern ein Jahr der Veränderungen.

Vorstandsarbeit:

Nach der Fusion der Vereinigung der Elternräte des Kantons Bern (ver:Be) und S&E Kanton Bern, Ende 2014, galt es die Strukturen der beiden Organisationen zusammenzuführen. Dies gelang reibungslos, auch dank der konstruktiven Unterstützung von Sandra Zehren von S&E Schweiz. Am 4. März 2015 fand die erste Mitgliederversammlung des fusionierten Vereins Schule & Elternhaus Kanton Bern statt. Alle traktandierten Geschäfte wurden genehmigt. Christoph Rüegg aus Rubigen wurde zum neuen Kassier und Daniel Haltner zum neuen Revisor gewählt. Andrea Aeschlimann und Gabriela Heimgartner teilen sich das Präsidium. Weiterhin sind wir auf der Suche nach Unterstützung im Vorstand.

Neben acht normalen Vorstandssitzungen setzten wir uns auch bei einem speziellen Treffen mit der Strategie von S&E Kanton Bern auseinander.

Ein Schwerpunkt im 2015 legten wir auf das Networking. So besuchten wir folgende Anlässe und konnten wichtige Kontakte knüpfen.

Anlässe

- Delegiertenversammlung von Schule & Elternhaus Schweiz
- Mitgliederversammlung Elternbildung Schweiz
- Gesamtelternrat Biel zum Thema: Lerhstellen, Angebot und Nachfrage koordinieren?
- Tagung zum Thema: Familie und Diversität - Eltern und Kinder im Sandwich (un)begrenzter Möglichkeiten
- LEBE Tag zum Thema: Potenziale
- Delegiertenversammlung von LEBE
- Veranstaltungen zum Lehrplan 21
- Stufenversammlung SEK 1: Selektion in der Volksschule - wie lange noch?
- Präsentation der Evaluation der Umsetzung der Integration in der Stadt Bern
- Tagung interkulturelle Zusammenarbeit
- Weiterbildung zu Neue Medien für Elternvereine

Mitarbeit bei Projekten

- Runder Tisch zum Thema Be-Entlastung von Lehrpersonen (mit LEBE, ERZ, VSL, PH, VSB)
- Institut für Weiterbildung und Medienbildung Weiterbildung für Elternräte mit Priska Hellmüller und Regula Tanner

Sitzungen und Treffen

- Regula Bircher, Geschäftsführerin von LEBE (neu Bildung Bern)
- FRAPERT (Pendent zu S&E für die Französisch sprechende Schweiz)
- Chantal Doze, Vorstandsmitglied von FRAPERT und Pro Familia
- Danielle Estermann, Präsidentin Verein alleinerziehender Männer und Frauen
- Dr. Philippe Gnaegi, neuer Geschäftsführer von Pro Familia
- Maya Mülle, Geschäftsführerin der Elternbildung Schweiz

- Kreiselternräte der Stadt Bern
- Sandra Zehren, Geschäftsführerin S&E Schweiz

Unterstützung von Elternräten durch Workshops, Telefone oder Mail

- Elternrat Erlach
- Elternrat Herzogenbuchsee
- S&E Kanton Freiburg für den Aufbau von Elternräten

Trotz knappen Personalressourcen ist es dem Vorstand 2015 gelungen, interessante Anlässe für Eltern und Bildungsinteressierte zu organisieren.

Der anschliessend an die MV stattgefundene interaktive Elternanlass vom 4. März zum Thema „Gefühlsausbrüche und Rückzug bei Kids und Teens“ war ein voller Erfolg. Mit seinem praxisnahen Stil und seinem gesunden Menschenverstand hat Marc Pfander den Teilnehmenden Erfahrungen ermöglicht und zu interessanten Diskussionen angeregt. Einige Elternräte haben anschließend einen Elternabend für ihre Schule organisiert.

Zusammen mit dem Verein **ElternLehre** organisierte S&E den Vortrag zum Thema „**Wie funktioniert das Gehirn – wie funktioniert das Lernen?**“. Am 20. Oktober 2015 folgten mehr als 100 Teilnehmende gespannt den interessanten und lehrreichen Ausführungen von Ralph I. Hassink, Kinder- und Jugendarzt, spez. Neuropädiatrie. Das Gehirn ist nicht ein Fass, das man füllen kann, sondern ein hochkomplexes Organ, das sich durch Beziehung und Anregung entwickelt. Deshalb ist freies Experimentieren genauso förderlich wie Trainieren. Erst durch das (Be) - greifen und das Wiederholen bilden sich Bahnen im Gehirn und Erfahrenes kann gespeichert werden. Eltern leisten neben der Schule einen sehr wichtigen Beitrag, indem sie sich mit ihren Kindern auseinandersetzen, Fehler zulassen und sie ermutigen

Gegen 20 neue und erfahrene Elternräte haben sich am 10. November zum Thema „**Neu dabei im Elternrat?**“ mit den Grundlagen der **Elternmitwirkung** und den Strukturen in ihren eigenen Gremien auseinandergesetzt. In den Gruppen konnten interessante Erfahrungen ausgetauscht und neue Ideen mitgenommen werden. S&E plant diesen gelungenen Anlass, jährlich im Herbst als Ausbildung für neue Elternräte anzubieten.

Am 24. November 2015 informierten die Herren Regierungsrat Bernhard Pulver, Marcel Cuttat, Generalsekretär und Erwin Sommer, Vorsteher des Amtes für Volksschule, Kindergarten und Beratung zum **Thema Lehrplan 21- Auswirkungen auf die Schule?** Es wurden auf die vielen interessanten Fragen der Eltern eingegangen und aufgezeigt, dass sich nach der Einführung ab 2018 in den Schulzimmern des Kantons Bern keine grossen Veränderungen ergeben werden, da z. T. jetzt schon mit kompetenzorientierten Lernzielen gearbeitet wird. Der Lehrplan 21 soll ein Wegweiser sein und weder zu flächendeckenden Tests, noch zu ausschliesslich selbstgesteuertem Lernen führen. Dabei betonten die Referenten, dass die Unterrichtsgestaltung weiterhin in der Freiheit der Lehrperson bleibt und **die Beziehung Lehrperson - Kind - Eltern der wichtigste Faktor ist.**

Wir danken allen, die sich für die Bildung im Kanton Bern einsetzen und uns bei unserer Tätigkeit zum Wohle der Kinder unterstützen.

Gabriela Heimgartner
Co-Präsidentin Schule & Elternhaus Kanton Bern